Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 5

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Kinder, während ihr in der Schule sitzt und lesen, schreiben und rechnen lernt, sitzen viele tausend Kinder überall in der ganzen Welt in ihren Schulen und tun dasselbe: sie lernen. Sie lernen nicht überall das gleiche, sie haben nicht alle die gleiche Hautfarbe und nicht alle haben so gute Schulen und so nette Lehrer wie ihr, — aber gar so groß ist der Unterschied auch nicht.

Von den tausend und hunderttausend Schulkindern der Welt zeige ich euch ein kleines Grüpplein: eine Moslem-Schule in Tripolis. Tripolis, — das ist eine Stadt im Norden von Afrika, in der sehr viele Araber wohnen. Die Moslem, das sind Leute der muselmanischen Religion; Allah ist ihr Gott und Mohammed (sie selbst sprechen das aus wie: «Mochammed») ist sein Prophet; ihre heilige Schrift — so wie bei uns die Bibel — ist der Koran, ein furchtbar dickes Buch mit vielen Versen und Gesängen. Das Wichtigste, was nun die kleinen Araber-Jungen in Tripolis lernen müssen, ist eben dieser Koran; nicht nur lesen müssen sie ihn können, nein, einen großen Teil davon müssen sie auch auswendig lernen und niederschreiben, und dazu brauchen sie so ziemlich ihre

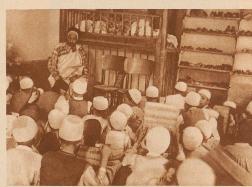
Schulraum betreten, ziehen sie ihre Sandalen aus und stellen sie alle in ein Regal. Sie sitzen auch nicht auf Stühlen oder Bänder und stühlen oder Bän ken, sondern bloßfüßig mit gekreuzten

Herzlich grüßt euch der

Unggle Redakter.



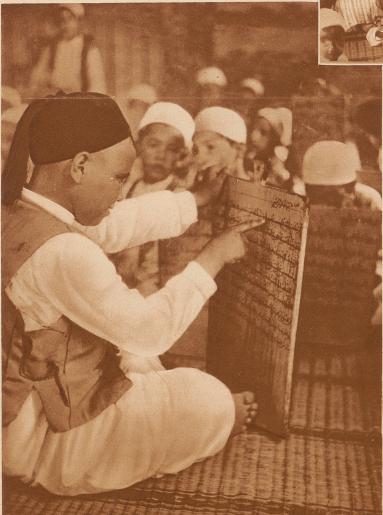
Das Gebet zu Beginn des Unterrichts. Alle knien nieder und neigen den Kopf vorne bis zur Erde. Ein kleiner brauner Kerl, der dritte rechts in der zweiten Reihe, dreht schnell einmal den Kopf, um dem Mann zuzuschauen, der ihn da photographiert; das dürfte er eigentlich nicht, denn die Gebetstunde ist sehr streng. Mit dem Stock, den der alte Lehrer in der Hand hält, will er die Kinder nicht schlagen, sondern er benützt ihn wie einen Taktstock, um das gemurmelte Gebet zu dirigieren



Gemeinsame Lese-Uebung. Alle zusammen lesen laut aus dem Koran; einige von den Aelteren können die Verse auch schon auswendig. Rechts ist das Gestell, auf dem während der Schulzeit die Schuhe der Schüler stehen



In der Moslem-Schule wird mit beiden Händen aufgestreckt!



Der Unterricht. Ein älterer Schüler liest den Kleineren Verse aus dem Koran vor, die auf einer großen Holztafel aufgemalt sind. Die merkwürdigen Schriftzeichen sind arabisch; es ist eine Schrift, die man von rechts nach links liest und schreibt